

30.04.2014

Vorbericht zur 149. Felzmann-Auktion – Numismatik 24./25. Juni 2014

Das Auktionshaus Felzmann hält für seine diesjährige Juni-Auktion ein vielfältiges Angebot für Sammler, Händler und Liebhaber von Münzen und Medaillen bereit. Die 149. Auktion des Traditionshauses findet wie gewohnt an zwei Tagen statt und bietet Einzelstücke und Sammlungen von der Antike bis in die Moderne. Quer durch alle Sammelgebiete wird das umfangreiche Repertoire der numismatischen Raritäten im eigenen Auktionsaal in Düsseldorf versteigert.

Die Auktion beginnt mit der Antike. Hier ist ein besonders schöner Stater von Lysimachos (323-281 v.u.Z.) zu nennen. Er zeigt den Kopf des vergöttlichten Alexander III. sowie Athena Nikephoros auf der Rückseite. Der Startpreis liegt bei 2.200 Euro. Auch die römische Antike ist mit starken Einzelstücken vertreten. Beispielsweise mit einem Aureus aus Rom, der 65/66 unter Nero geprägt wurde. Er zeigt den Kopf Neros nach rechts, sowie Salus auf dem Thron eine Opferschale haltend. Die Goldmünze startet in der Auktion mit 1.500 Euro. Eine antike Münze aus dem Achämenidenreich dürfte ebenfalls die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen. Der Dareikos wurde unter Xerxes I. (485-465) geprägt. Auf der Vorderseite ist der Großkönig mit Kidaris und einem Bogen zu sehen. Das Prachtexemplar wird mit 2.500 Euro ausgerufen.

Es folgen Münzen aus deutschen Gebieten des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. So ein Taler aus dem Jahr 1639 aus Brandenburg-Preußen von Georg Wilhelm (1619-1640) oder ein Löser zu 2 Taler von Christian Ludwig (1648-1665) aus dem Jahr 1664 aus Clausthal. Ein besonders schöner Dukat aus dem Erzbistum Köln stammt von 1575 von Salentin von Isenburg (1567-1577), er trägt den Titel „Administrator Paderbornensis“. Das Stück wird mit 1.000 Euro ausgerufen. Ein in Bonn geprägter Karolin zeugt von der Zeit von Clemens August von Bayern (1723-1761). Die Vorderseite zeigt den Regenten nach rechts. Die Münze wird mit 2.700 Euro starten. Zwei weitere Prachtstücke stammen von Friedrich Wilhelm I. Darunter ist ein Dukat von 1740 und einer von 1722. Beide zeigen den König mit geharnisstem Brustbild mit Zopf nach rechts. Der Startpreis liegt jeweils bei 2.000 Euro. Als weitere Seltenheit ist ein Sachsentaler von 1629 aus Dresden im Programm. In vorzüglicher Erhaltung zeigt er Johann Georg I. (1615-1656) mit geschultertem Schwert.

Für Liebhaber von Gold und Silber aus dem deutschen Kaiserreich hält die Auktion einige besonders schöne Stücke bereit. Mehrere Münzen von Ludwig III. (1848-1877) und Ludwig IV. (1877-1892) liegen in teilweise sehr guter Erhaltung vor. Darunter auch ein 20 Mark Ausnahmeexemplar mit spiegelnden Feldern aus dem Jahr 1873, das mit 1.500 Euro ausgerufen wird. Weiter geht es mit einer Besonderheit aus Preußen. Ein ausnehmend feiner Erstabschlag von Wilhelm II. (1888-1918) 10 Mark aus dem Jahr 1889 wird für einen Startpreis von 10.000 Euro angeboten. Ebenfalls aus der Zeit von Wilhelm II. entstammt die 15 Rupien Münze von 1916, Deutsch-Ostafrika. Das Prachtexemplar wird mit 2.500 Euro

Presse-Kontakt: Gerda Moritz - Email: moritz@felzmann.de - Telefon: 0211-550 44-13

ausgerufen. Auch eine weitere Seltenheit entstand unter der Herrschaft des letzten deutschen Kaisers. Die 5 Neu-Guinea Mark von 1894 mit spiegelnden Feldern stellt ein absolutes Prachtexemplar dar.

Natürlich sind auch zahlreiche hochwertige Münzen aus ganz Europa und Übersee vertreten. Zu nennen ist hier beispielsweise ein Prachtexemplar aus dem Hause Habsburg. Das 2 Dukaten-Stück von Maria Theresia (1740-1780) von 1779, wird bei 900 Euro starten. Ein weiteres Highlight stellt ein Taler aus dem österreichischen Joachimstal dar. Die Münze von 1525 trägt den Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen und entstammt der Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Geprägt wurde er unter den Neufürsten Schlick, Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz (1505-1532) von Münzmeister Wolff Sturtz. Der Ausruf liegt bei 1.500 Euro.

Aus dem 19. Jahrhundert stammt die französische 100 Franc Münze von 1857 aus der Herrschaft Napoleons III. (1852-1870). Eine 100 Kronen-Münze von 1908 aus stammt aus Wien und wurde auf das 60-jährige Regierungsjubiläum von Franz Joseph (1848-1916) geprägt. Aus Russland (Münzstätte Warschau) ist ein 25 Zloty-Stück von 1817 im Programm. Der Zar Alexander I. (1801-1825) ist mit Büste nach rechts abgebildet. Der Startpreis liegt hier bei 2.000 Euro.

Auch wer nach Münzen aus Übersee Ausschau hält, wird bei der 149. Auktion selbstverständlich fündig werden. Eine Goldmünze aus Brasilien zeigt Maria I. und Pedro III. (1777-1786). Das Stück ist in dieser Erhaltung sehr selten. Eine ebenfalls herausragende Rarität stammt aus Südafrika aus der Burenrepublik: Een Pond. Diese sehr rare Prägung wurde 1902 vom Münzmeister P. J. Kloppers in der provisorischen Münzstätte Pilgrims Rest der Transvaal Gold Mining Estate im nordöstlichen Transvaal von Hand geschlagen, die Angaben zur Auflage variieren zwischen 986 und 530 (M. Cooney). Es handelt sich in jedem Falle um eine der seltensten Prägungen Südafrikas. Die Ausgabe wurde von General Christian Muller in der Endphase des Burenkrieges veranlasst und von Schalk Burger autorisiert, welcher in der Nachfolge von Paul "Ohm" Kruger Präsident der Burenrepublik war. Der Startpreis liegt bei 8.000 Euro. Aus den USA ist ein 20 Dollar-Stück zu erwähnen. Es stammt aus San Francisco aus dem Jahr 1890. Mit Liberty head und Riffelrand versehen enthält die Münze eine feine Goldpatina. Das Exemplar startet mit 1.000 Euro in der Auktion.

Für alle Olympia-Sammler bietet die Auktion ein ganz besonderes Highlight. Die komplette Kollektion von neun offiziellen Goldmedaillen der Olympiade von 1972 aus München steht zur Versteigerung. Insgesamt lag die geplante Weltauflage bei 10.000 Sätzen. Die Stücke bestehen aus 900'er Gold und bringen insgesamt 505.78 g auf die Waage. Zum Los gehört auch in der gleichen Aufmachung die Kollektion der 1.000'er Feinsilbermedaillen. Beide Kollektionen sind prooflike in der originalen hellblauen Sammelschatulle vorhanden. Die gesamte Kollektion wird in dieser Form nur selten auf dem Markt angeboten. Der Großteil ist wohl inzwischen eingeschmolzen worden. Der Startpreis liegt bei 17.000 Euro.

Auch besonders schöne Einzelstücke aus dem Varia-Bereich bereichern die Versteigerung. So ist eine silberne Reiseuhr aus dem 19. Jahrhundert zu nennen. Die Uhr enthält die Signatur von Carl Ferdinand Schlesicky, einem aus Kleve stammenden Hofuhrmacher in Frankfurt am Main. Der Uhrmachermeister fertigte neben Taschen-, Damen- und Reiseuhren in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem Marinechronometer für die Seefahrt an. Das hier vorliegende Exemplar einer Reiseuhr ist noch in der originalen Schatulle mit Doppelschlüssel erhalten und ist gangbar. Das wertvolle Stück ist vermutlich eine

Presse-Kontakt: Gerda Moritz - Email: moritz@felzmann.de - Telefon: 0211-550 44-13

Einzelanfertigung für einen Adligen oder einen wohlhabenden Kaufmann. In der Auktion wird der Startpreis bei 3.200 Euro liegen. Eine sehr schöne und äußerst dekorative Arbeit zeigt eine Bronzestatue des römischen Kaisers Marcus Aurelius und ist vermutlich in der italienischen Renaissance oder dem Frühbarock entstanden. Der Ausruf liegt bei 1.800 Euro.

Das umfangreiche numismatische Angebot wird am 24. und 25. Juni 2014 in Düsseldorf versteigert. An den Folgetagen vom 26. bis 28. Juni findet die Briefmarkenversteigerung statt. Die kostenlosen Kataloge können unter 0211-550 440 sowie per E-Mail unter info@felzmann.de angefordert werden. Der Online-Katalog mit vielen zusätzlichen Abbildungen ist auf www.felzmann.de komplett einsehbar.

Losbeschreibungen

Bitte beachten Sie, dass den Losen noch keine Losnummern zugeteilt wurden. Die Losbeschreibungen können für Bildunterschriften selbstverständlich gekürzt werden.

(Bild 1)

1. THRACIA, Lysimachos, 323-281 v.u.Z. AV Stater ab ca. 280 v.u.Z. Callatia 8,51 g. Av.: Kopf des vergöttlichten Alexander III. mit Diadem und Ammonshorn nach rechts, Rv.: Athena Nikephoros mit Lanze auf Thron mit Schild nach links, Beizeichen, Monogramme, aktuelles Gutachten Kaiser liegt vor Müller Lys. 240
Ausruf: 2.200,- €

(Bild 2)

2. Persia, Achaemeniden AV Dareike 8,31 g. Xerxes I., 485-465, Av.: Großkönig mit Kidaris nach rechts eilend, in der Linken Bogen haltend, in der Rechten gesenkten Speer, auf dem Rücken Köcher mit Pfeilen sichtbar, Rv.: unregelmäßiges, rechteckiges Incusum, gut zentrieres Prachtexemplar BMC 19 Carradice 27 ff., Typ III b Sear 4677
Ausruf: 2.500,- €

(Bild 3)

3. KAISERZEIT, Nero, 54-68 AV Aureus 65/66 Rom 6,99 g. Av.: NERO CAESAR AVGVSTVS, lorbeerbekrönter Kopf des Nero nach rechts, Rv.: Salus auf Thron mit hoher Lehne nach links sitzend und Opferschale haltend, im Abschnitt SALVS, starke Fassungsspuren, aktuelle Expertise Kaiser liegt vor RIC 59
Ausruf: 1.500,- €

(Bild 4)

4. ANTIKE, 563,28 g. Marcus Aurelius, Bronzestatue des römischen Kaisers mit umgelegtem Paludamentum, vermutlich Arbeit der italienischen Renaissance oder des Frühbarock, evtl. auch klassizistisch, moderner Sockel, ca. 89 x 58 x 39 mm (ohne Sockel), schöne Arbeit mit feiner grüner Patina, äußerst dekorativ ex Hirsch, Auktion 285, Los 4283
Ausruf: 1.800,- €

(Bild 5)

5. BRANDENBURG-PREUSSEN, Georg Wilhelm, 1619-1640 Taler 1639 LM - Cölln 29,16 g. Av.: Hüftbild im Kurornat nach rechts, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, ·GEORG·WILH·D·G·MAR·BRAN·S·R·I·A·C·E·ELEC·, Rv.: mit Kurhut bedecktes, 23-feldiges Wappen mit Mittelschild, *PRVS·IVL·CLE·BERGE·POMA·&C·DVX·1·6·3·9, Felder min. altgeglättet, herrliches Prachtexemplar mit feiner Tönung Dav. 6155 RR
Ausruf: 2.000,- €

(Bild 6)

6. BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, Christian Ludwig, 1648-1665 Löser zu 2 Taler 1664 Clausthal 57,31 g. mit Wertpunze "2", LW = Münzmeister Lippold Wefer, Av.: Hand aus Wolken bekrönt Pferd mit bekröntem Monogramm CL auf der linken Hinterflanke über Bergwerkslandschaft mit Bergleuten und zwei Göpeln, unten Grubenaufriß, Rv.: gekröntes Monogramm aus CL, eingerahmt von zwei Lorbeerzweigen, umgeben von vierzehn Wappen, Ausbeute, schön getönt Dav. 189 Duve 12 B Müseler 10.4.1 / 68 a Welter 1497 ex Münzhandel Strothotte, Gütersloh R
Ausruf: 1.000,- €

(Bild 7)

7. KÖLN, Erzbistum, Salentin von Isenburg, 1567-1577 Dukat 1575 Deutz 3,46 g. mit Titel "Administrator Paderbornensis", Av.: Brustbild mit langem Bart nach links, SALEN:D:G:ELECT:EC:COL:ET:ADM:PAD·, Rv.: fünffeldiges Wappen mit Mittelschild, + MONETA NOVA AVREA TVITIEN·75, kl. Zainende, vorzügliches Prachtstück Fried. 813 Noss 85 b var. R
Ausruf: 1.000,- €

(Bild 8)

8. KÖLN, Clemens August von Bayern, 1723-1761 Karolin 1735 Bonn 9,68 g. Av.: Büste nach rechts, CLEM·AUG·DG·AR·ET·EL·COL·S·A·B· M·TOR·, Rv.: bekröntes siebenfeldiges Wappen unter Mantel vor Schwert und Bischofsstab, ·E·H·P·M·&·OS·U·B·S·P·D·C·P·R·L·L·B·S·C·F·O·I·N·B·W·F·&·E·UL·17 - 35, attraktives und sehr dekoratives Exemplar, als vierter Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gattin Therese Kunigunde von Polen am 17. August 1700 in Brüssel geboren verbrachte er einen Großteil seiner Kindheit gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft. Clemens wurde gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. 1719 übernahm er zeitgleich mit Münster das Bistum Paderborn, wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dies brachte ihm den Beinamen "Monsieur de Cinq-Eglises" ein. Mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben war er allerdings stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern während er sich vor allem seiner Bau- und Jagdleidenschaft widmete. Von seinem ausschweifenden Lebensstil zeugen noch heute u.a. die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn Fried. 835 Noss 692 var. RR
Ausruf: 2.700,- €

(Bild 9)

9. PREUSSEN, Friedrich Wilhelm I., 1713-1740 Dukat 1740 EGN-Berlin 3,48 g. Av.: geharnischtes Brustbild mit Zopfschleife nach rechts, FRID·WILH· - D·G·REX BOR·E·B·, Rv.: gekrönter Ordensstern des Schwarzen Adlerordens mit Devise "SVVM CVIQVE", kl. Welle Fried. 2338 v. Schr. 85 R
Ausruf: 2.000,- €

(Bild 10)

10. PREUSSEN, Friedrich Wilhelm I., 1713-1740 Dukat 1722 ·C·G·-Königsberg 3,43 g. Av.: geharnischtes Brustbild mit Zopf nach rechts, FRID·WILH· - D·G·REX BORUSS·, Rv.: gekröntes Wappen mit aufgesetztem Mittelschild, min. Fehlst. im Rv., fast vorzügliches Prachtstück Fried. 2348 v. Schr. 122-24 R
Ausruf: 2.000,- €

(Bild 11)

11. PREUSSEN, Friedrich II. der Große, 1740-1786 Friedrichs d'or 1777 A-Berlin 6,58 g. Av.: Brustbild nach rechts, Rv.: Adler über Kriegstrophäen Fried. 2411 Olding 435 v. Schrötter 389
Ausruf: 1.000,- €

(Bild 12)

12. SACHSEN, Johann Georg I., 1615-1656 Taler 1629 Dresden 28,44 g. Av.: Hüftbild mit eng anliegender Feldbinde und geschultertem Schwert nach rechts, das Helmvisier öffnet sich allerdings nach rechts, Rv.: das sechsfach behelmte Wappen durchbricht den Zierkreis nicht, rare Variante: Avers-Umschrift endet mit doppelten fünfstrahligen Sternen, Kabinettstück mit teils irisierender Patina C./K. 158 b Dav. 7601 Schnee 845 Selten in dieser Erhaltung.
Ausruf: 770,- €

(Bild 13)

13. HESSEN, Ludwig IV. 1877-1892 2 M 1891 A Jaeger 70
Ausruf: 1.700,- €

(Bild 14)

14. HESSEN, Ludwig IV. 1877-1892 2 M 1888 A überdurchschnittliches Exemplar mit feiner Patina Jaeger 68
Ausruf: 1.200,- €

(Bild 15)

15. HESSEN, Ludwig III. 1848-1877 20 M 1873 H hochfeines Ausnahmeexemplar mit spiegelnden Feldern Jaeger 214
Ausruf: 1.500,- €

(Bild 16)

16. HESSEN, Ludwig IV. 1877-1892 20 M 1892 A Jaeger 221
Ausruf: 3.000,- €

(Bild 17)

17. PREUSSEN, Wilhelm II. 1888-1918 10 M 1889 A ausnehmend feiner Erstabschlag Jaeger 249
Ausruf: 10.000,- €

(Bild 18)

18. DEUTSCH-NEUGUINEA, Wilhelm II., 1888-1918 5 Neu-Guinea Mark 1894 A-Berlin min. Rf. und winz. Kratzer, Prachtexemplar mit spiegelnden Feldern Jaeger N 707 Selten in dieser Erhaltung.
Ausruf: 2.000,- €

(Bild 19)

19. DEUTSCH-OSTAFRIKA, Wilhelm II., 1888-1918 15 Rupien 1916 T-Tabora Prachtexemplar Jaeger 728 b
Ausruf: 2.500,- €

(Bild 20)

20. HABSBURG, Maria Theresia, 1740-1780 2 Dukaten 1779 HS-Karlsburg 6,96 g. für Siebenbürgen, Av.: Büste im Witwenschleier nach rechts, Rv.: bekrönter Doppeladler mit Wappenschild auf der Brust zwischen Münzstätte über Wert, fast vorzügliches Prachtexemplar Eypelt. 382 a Fried. 541
Ausruf: 900,- €

(Bild 21)

21. ÖSTERREICH, Neufürsten, Schlick Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532 Taler 1525 Joachimstal 28,70 g. mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen, Ausbeute der Joachimstaler Gruben, Münzmeister Wolff Sturtz, Av.: AR · DOMI · SLI: S - TE: 7: FRA' CO: D: BA, stehender St. Joachim hinter quadriertem Wappen mit Mittelschild zwischen S - I und Jahrzahl, Rv.: LVDOVICVS* PRIM* D: GRACIA* REX* BO, nach links steigender böhmischer Löwe, kl. Rf. und Schrötlingsfehler, attraktives Exemplar mit feiner Patina, Nachdem unter Graf Stephan 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt worden waren, entstand schon bald eine blühende Bergstadt. Bereits 1517 wurde der Ort in Sankt Joachimstal umbenannt. 1520 erhielten Stephan und seine Brüder vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen. Diese sollten das Wappenbild des böhmischen Königs, den Löwen, und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen. Die sogenannten "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich bereits früh großer Beliebtheit. Der Name wurde rasch zu "Taler" verkürzt und war so der Namensgeber für das europäische Leitnominal der nächsten vier Jahrhunderte. Noch heute haben Dollar und Rubel in ihm ihren etymologischen Ursprung. Schon 1528, nach nur acht Jahren Betrieb, veranlasste König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal neben Kuttenberg und Prag als dritte königliche Münzstätte in Böhmen Dav. 8142 Doneb. 3760 var. Schulten 4383 var. R
Ausruf: 1.500,- €

(Bild 22)

22. ÖSTERREICH, Neufürsten, Schlick, Franz Josef Wenzel Sebastian, 1675-1740 Taler 1716 Prag 28,66 g. mit Titel Karl VI.. Münzmeister Leopold Ferdinand Scharf (Münzmeisterzeichen F·S), Stempelschneider Johann Georg Ritter, Av.: FRANC · IOS · SCHLICK · COM · ABASSAN & WEISK ·, oben in Wolken Maria, Christus und Heilige Anna, 17 - 16 im Feld beidseits des gekrönten Wappenschildes, Rv.: CAROL' VI D G ROM · IMP · - S · A · GER · HISP · HU · B · REX ·, der doppelköpfige Reichsadler mit gekröntem Wappenschild auf der Brust, oben Krone, unten F·S in einer Kartusche, min. Rf. und Schrötlingsfehler, Prachtexemplar mit feiner Patina, nur 2.112 Exemplare anlässlich der zweiten Vermählung mit Anna Josepha von Kolovrat geprägt Dav. 1195 Doneb. 3845 Fiala 309 Holzm. 78 R
Ausruf: 1.000,- €

(Bild 23)

23. FRANKREICH, Napoleon III. 1852-1870 100 FF 1857 A-Paris 32,22 g. 100 Francs à la tête nue, Randinschrift Fried. 569 Gad. 1135 Schl. 260
Ausruf: 1.000,- €

(Bild 24)

24. ÖSTERREICH, Franz Joseph 1848-1916 100 Kronen 1908 Wien 33,84 g. auf sein 60-jähriges Regierungsjubiläum, Av.: Kopf nach rechts, Rv.: liegende Ruhmesgestalt mit Wappen, Rand: VIRIBVS VNITIS, winz. Kratzer Fried. 514 Herinek 317 J. 400 Schl. 646
Ausruf: 2.500,- €

(Bild 25)

25. RUSSLAND, Alexander I., 1801-1825 25 Zloty 1817 Warschau 4,88 g. für Polen, Av.: Büste des russischen Zaren nach rechts, *ALEXANDER I· CESARZ SA· W· ROS· KROL POLSKI, Rv.: gekrönter Doppeladler mit aufgelegtem Adlerschild, oben geteilte Jahreszahl, unten geteilt Stempelschneidersignatur I-B, 52 Z GRZ· CZ· KOL * *25 ZLOT· POLSKI· Bitkin 812 Fried. 106 Gumowski 2528 Kopicki 2723
Ausruf: 2.000,-€

(Bild 26)

26. BRASILIEN, Maria I. und Pedro III., 1777-1786 6.400 Reis 1778 R-Rio de Janeiro 14,34 g. Av.: beider Büsten nach rechts, Rv.: bekrönter Wappenschild, Laubrand, vorzügliches Kabinettstück mit feiner Goldpatina Fried. 76 Gomes MP 30.03 KM 199.2 Selten in dieser Erhaltung.
Ausruf: 1.000,-€

(Bild 27)

27. SÜDAFRIKA, Republik Een Pond 1902 Pilgrims Rest 7,94 g. Gold Veld Pond, Av.: Monogramm ZAR über 1902, Rv.: EEN / POND, Riffelrand, diese sehr rare Prägung wurde vom Münzmeister P. J. Kloppers in der provisorischen Münzstätte Pilgrims Rest der Transvaal Gold Mining Estate im nordöstlichen Transvaal von Hand geschlagen, die Angaben zur Auflage variieren zwischen 986 und 530 (M. Cooney), in jedem Falle eine der seltensten Prägungen Südafrikas, die Ausgabe wurde von General Christian Muller in der Endphase des Burenkrieges veranlasst und von Schalk Burger autorisiert, welcher in der Nachfolge von Paul "Ohm" Kruger Präsident der Burenrepublik war, der Name rührt von der die Münzstätte umgebenden Landschaft, dem weiten Grasland = Veld in Afrikaans, NGC graded Fried. 4 Hern Z 54 Kaplan 23 KM 11 RR
Ausruf: 8.000,-€

(Bild 28)

28. USA, Republik 20 \$ 1890 S-San Francisco 33,38 g. Liberty head, Riffelrand, feine Goldpatina Fried. 177 KM 74.3
Ausruf: 1.000,-€

(Bild 29)

29. THEMATIK, Sport 1972 München XX. Olympiade 1972 München, komplette Kollektion der offiziellen Goldmedaillen, 9 Stück je prooflike in der originalen hellblauen Sammelschatulle, Av.: 5 Fackelläufer auf Linie nach rechts über Münchener Stadtwappen, Rv.: Olympische Ringe über zwei Zeilen Schrift, darunter Olympiaspirale, alles im Perlkreis, die größeren Ausgaben im Rand gepunzt: BAYER. HAUPTMÜNZAMT· 1A 121 A, geplante Weltauflage 10.000 Sätze, 900'er Gold, zusammen 505.78 g fein, dazu in der gleichen Aufmachung die Kollektion der 1.000'er Feinsilbermedaillen, ebenfalls je prooflike mit Rückseite München in der originalen hellblauen Sammelschatulle, selten einmal so komplett offeriert, der Großteil wird in den letzten 42 Jahren eingeschmolzen worden sein
Ausruf: 17.000,-€

(Bild 30)

30. UHREN, Silberne Reiseuhr, Mitte 19. Jahrhundert, mit Signatur von Carl Ferdinand Schlesicky, aus Kleve stammender Hofuhrmacher in Frankfurt / Main und Meister seit 1842, in originaler Schatulle mit Doppelschlüssel, gangbar, Maße ca. 118x 55x 38 mm (Uhr), 381.41 g,

Schatulle aus goldzisiertem Leder, vergleiche Abeler, Meister der Uhrmacherskunst,
vermutlich Einzelanfertigung für einen Adligen oder vermögenden Fabrikanten
Ausruf: 3.200,-€